

10. bis 19.02.1995

Die Gesamtdotation dieses Topturniers von **öS 158.000,-** brachte ein noch nie da gewesenes Teilnehmerfeld in die Messestadt Wels: **105 Teilnehmer aus 7 Nationen.**

An 2 Wochenenden wurden weit über 150 Spiele absolviert, bevor die Finalteilnehmer feststanden. Am ersten Wochenende wurden aus 99 Startern jene 16 ermittelt, die sich für das 2. Wochenende, der Finalrunde der letzten 32 qualifizierten.

16 gesetzte Spieler, alles Spitzenspieler aus ganz Europa, hatten bis dorthin ein „Freilos“.

In der ersten Runde dann auch gleich einige Überraschungen:

- Der Deutsche **Riedl Karl** besiegte **Berger Karl** aus Wien glatt 3:0.
- Der österreichische „Shootingstar“ **Robert Bütöf** aus Wien unterlag dem englischen Profi **Leigh Griffin** nur knapp mit 2:3.
- **Rainer Sikuta** aus Wien sorgte für einen Kurzaufenthalt des gesetzten Ungarn **Zoltan Grof**, indem er ihm eine 3:2 Niederlage ins Gepäck packte.
- Salzburgs **Alex Pichler** fügte Österreichs Nr.1 **Ku Anderson** ein überraschendes 3:0 zu.
- **Lee Richardson** zauberte im ersten Antreten gleich im 2. Frame ein **124er Clearance** auf den Tisch.

1/8 Finale:

Mike Henson (GB) – Karl Riedl (D)	3:0	Es setzten sich alle Favoriten erwartungsgemäß durch.
Rainer Sikuta (W) – Oliver Ortmann (D)	0:3	
Leigh Griffin (GB) – Thomas Müllner (W)	3:0	Einzig und allein Bernhard Müllner , als der einzig übriggebliebene Österreicher, konnte dem Engländer Sean Lannigan mit einem knappen 3:2 Paroli bieten.
Felix Pleschek (ST) – Lee Richardson (GB)	0:3	
Sean Lannigan (GB) – Bernhard Müllner (W)	3:2	
Garry Balter (W) – Danny Lathouwers (BEL)	0:3	
Sascha Diemer (D) – Alex Pichler (S)	3:0	
Richard Kornberger (ST) – Stefan Mazrocis (NL)	1:3	

Viertelfinale:

Henson – Ortmann	3:0
Griffin – Richardson	2:3
Lannigan – Lathouwers	0:3
Diemer – Mazrocis	0:3



Poolprofi **Oliver Ortmann** aus Deutschland musste sich dem 2-maligen Gewinner **Henson** klar geschlagen geben.

Halbfinale:



Der für den 1. UWBC spielende **Mike Henson** setzte sich im 1. Spiel gegen **Lee Richardson** zu aller Überraschung deutlich mit 4:1 durch und stand als Titelverteidiger bereits zum **3. mal hintereinander im Finale** der Austrian-Open. Ebenso mit 4:1 besiegte die Nr. 52 der Weltrangliste – **Stefan Mazrocis** – den amtierenden Snooker-Europameister **Danny Lathouwers** aus Belgien, wobei eine Serie von hohen Breaks, darunter auch **das höchste Break des Turniers mit 129 Punkten**, für die Klasse des englischen Profispielers sprach.

Finale:

Ein sehr konzentriertes Spiel von **Mazrocis** brachte schnell eine 3:0 Führung, ehe **Henson** mit einem 95er Break den ersten Framegewinn für sich verbuchen konnte. Getankt voller Selbstvertrauen kam Henson aus der Pause, und glich auf 3:3 aus.

Die spielerische Konstanz des WM-Teilnehmers **Mazrocis** setzte sich letztendlich aber durch, er gewann mit 5:3 und den Siegerscheck über öS 50.000,-.

